

**Von:** service@mediagnose.de  
**Gesendet:** Freitag, 6. Januar 2023 11:14  
**An:** 'smard@bnetza.de'  
**Cc:** 'robert.habeck@bundestag.de'; 'olaf.scholz@bundestag.de';  
'christian.lindner@bundestag.de'; 'annalena.baerbock@bundestag.de';  
'karl.lauterbach@bundestag.de'  
**Betreff:** Unseriöses Framing der Bundesnetzagentur: "Strommarkt im Jahr 2022"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Was Sie bereits im ersten Absatz des Jahresberichts <https://www.smard.de/page/home/topic-article/444/209624> ...

## Der Strommarkt im Jahr 2022

02.01.2023 - Der Stromverbrauch ist insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2022 und insgesamt um 4,0 Prozent gesunken. Die Erzeugung durch konventionelle Energieträger sank (-5,7 Prozent) und die durch Erneuerbare Energien stieg deutlich (+8,5 Prozent) an. Der durchschnittliche Großhandelsstrompreis lag mit 235,45 Euro/MWh deutlich über dem Vorjahreswert (+140,4 Prozent), und Deutschland exportierte netto mehr Strom als im Jahr zuvor.

schreiben, ist an Unseriosität kaum zu überbieten. Die Bundesnetzagentur erweckt den Eindruck, dass in Sachen Energiewende alles optimal läuft. Die konventionelle Stromerzeugung sinkt, die erneuerbare steigt. Deutschland exportiert weiterhin viel Strom: Also alles im grünen Bereich. Denn der Normalbürger schließt daraus, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesunken, dass der Exportstrom grüner Strom sei. Tatsächlich ist es komplett konventionell erzeugter Strom. Und: Fakt ist, dass die Abschaltung dreier Kernkraftwerke zum 31.12.2021 zur Reduktion der konventionellen Stromerzeugung um knapp 33 TWh geführt hat. Alle übrigen konventionellen Energieträger, außer „andere“ haben zugelegt. So ist denn auch der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber 2021 gestiegen. Denn der fehlende Strom aus Kernkraft musste konventionell zusätzlich erzeugt werden. Auch wenn der Bedarf geringer war als im Vorjahr.

Auch in den folgenden Abschnitten wird auf die negativen Konsequenzen (mehr CO<sub>2</sub>-Ausstoß wegen erheblich mehr Stein- und Braunkohlestrom) der Abschaltung dreier KKW Ende 2021 nicht hingewiesen. Es wird so vermittelt, dass der Leser nur das „Atomkraft ist weg und das ist gut so!“ wahrnimmt. Von einer Bundesbehörde hätte ich mehr Wahrhaftigkeit und weniger „Haltung“ erwartet. Zumal es um nachprüfbare Fakten geht. Beleg meiner Aussagen: <https://www.stromdaten.info/ANALYSE/periods/index.php?Z9=xgqdmjip>

Der Beleg entstammt einem Analysetool [www.stromdaten.info](http://www.stromdaten.info), welches auf die von SMARD.de & Agora (kann umgeswitcht werden) zur Verfügung gestellten CSV-Dateien bzw. Datenstreamings zugreift und verarbeitet. Wie gut zu erkennen ist, gibt es eine Differenz zwischen Gesamtproduktion und Bedarf. Der ausgeworfene Exportstromwert ist allerdings viel höher als diese Differenz. Wir haben die heruntergeladenen CSV-Dateien überprüft. Die Summen sind identisch mit den im Tool ausgeworfenen Werten. Auch die im ersten Abschnitt genannten Prozentangaben sind nicht nachvollziehbar.

Wo liegen die Fehler? Wurde, wird von Ihnen noch an den Werten „gearbeitet“. Auf smard.de kann 2022 komplett noch nicht abgerufen werden. Stand 6.1.2023 11:16 Uhr

Freundliche Grüße aus Aachen

Rüdiger Stobbe

Eynattener Str. 84  
D-52064 Aachen

0172 396 00 88

Webseiten & mehr

- **Politikblog** [www.mediagnose.de](http://www.mediagnose.de)
- **Strom Analyse- und Simulationstool** [www.stromdaten.info](http://www.stromdaten.info)
- **Fakten zur Energiewende:** [www.fakten-energiewende.de](http://www.fakten-energiewende.de)
- **Wöchentliche Kolumne seit 1/2019: Woher kommt der Strom?** [https://www.achgut.com/autor/stobbe\\_r](https://www.achgut.com/autor/stobbe_r)
- **Kolumne (ghostwriter) enexion group:** <https://enexion.net/medien/kolumne/>

**Russland aktuell:** <https://www.mediagnose.de/2022/02/24/aktuell-24-2-2022-russland-greift-militaerische-infrastruktur-der-ukraine-mit-raketen-an/>